



## **Kita “The Coloured World of Kids”**

**christlich – bilingual – kreativ**

**Konzeption des Kindergartens  
Stand September 2011**

### ***Präamble***

*Die Elterninitiativkita „the Coloured World of Kids“ wurde von Eltern mit multikulturellen Hintergrund und mit dem Auftrag gegründet, Kinder in einem übersichtlichen Rahmen einer Kleinkita unter den Ansatzpunkten christlichen Glaubens und Bilingualität (englisch - deutsch) zu betreuen.*

*Die fortwährende Weiterentwicklung dieses pädagogischen Konzepts wird Aufgabe der pädagogischen Fachkräften sein und praktische Erfahrungen im Kitaalltag berücksichtigen. Hierzu sind Konzepttage und interne Evaluationszeiten eingeplant.*

# Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	
1.1 Organisation: (s. Satzung).....	2
1.2 Vorstand .....	2
1.3. Gruppenstärke und Personal.....	2
1.4. Lage und Räumlichkeiten.....	2
1.5 Sozialräumliches Umfeld.....	3
1.6 Öffnungszeiten und Kosten.....	3
1.7 Tagesablauf (Beispiel).....	3
1.8 Ernährung.....	3
2. Charakteristika der Kita	
2.1 Leitbild des Kindergartens.....	3
2.1.1 Vermittlung christlicher Werte.....	4
2.1.2 Bilingualität.....	4
2.1.3 Kreativität als Lernmethode.....	4
2.2. Bild vom Kind.....	4
3. Bildungsziele und Bildungsbereiche nach dem Berliner Bildungsprogramm	
3.1 Bildungsziele.....	5
3.1.1 Ich – Kompetenz.....	5
3.1.2 Sozial – Kompetenz.....	5
3.1.3 Sach – Kompetenz.....	6
3.1.4 Lernmethodische – Kompetenz.....	6
3.2 Bildungsbereiche.....	6
3.2.1 Körper, Bewegung, Gesundheit.....	6
3.2.2 Soziale und kulturelle Umwelt.....	7
3.2.3 Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien.....	7
3.2.4 Bilderisches Gestalten.....	7
3.2.5 Musik.....	7
3.2.6 Mathematische Grunderfahrungen.....	8
3.2.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen.....	8
4. Bildungs- und Erziehungsverständnis	
4.1 Ausrichtung der pädagogischen Arbeit.....	8
4.2 Rolle der PädagogInnen.....	8
4.3 Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.....	9
5. Sprachentwicklung.....	9
6. Beobachtung und Dokumentation.....	9
7. Eingewöhnung.....	9
8. Vorbereitung und Zusammenarbeit mit der Grundschule.....	10
9. Prinzipien für Qualitätsentwicklung und -sicherung.....	10

# **1. Rahmenbedingungen:**

## **1.1 Organisation: (siehe Satzung)**

Träger des freievangelischen und bilingualen Eltern-Initiativ-Kindergartens ist der gemeinnütziger Verein "the Coloured World of Kids e.V." Eltern, deren Kinder in der Einrichtung betreut werden, werden als Vereinsmitglieder aufgenommen und haben die Möglichkeit, sich aktiv im Verein zu engagieren. Die Mitgliederversammlung wählt einmal im Jahr den Vorstand.

## **1.2 Vorstand**

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen. Hier ist es wünschenswert, wenn Pädagogen sowie Eltern vertreten sind und die Aufgaben personenweise je nach Fähigkeiten und Position aufgeteilt werden. Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört die Organisation und Verwaltung der Kindertagesstätte (u.a. Finanzierung und Buchhaltung), die Festlegung und Überprüfung der pädagogischen Arbeit, die Gestaltung einer erziehungspartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Kontrolle über die Einhaltung der Satzung des Eltern-Initiativ-Kindergartens.

## **1.3 Gruppenstärke und Personal**

Die Kita bietet 20 Kindern zwischen 1,5 und 6 Jahren Platz, die von mindestens 3 pädagogischen Fachkräften betreut werden. Die Kinder werden altersgemäß gefördert, verschiedene Angebote werden für die ganze Gruppe aber auch in 2 altersähnlichen Gruppen offeriert.

Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, sollen mindestens 40 % der gesamten Kindergartengruppe ausmachen. Da durch die englischsprachigen PädagogInnen die englische Sprache ein fester Bestandteil des Kitaalltags darstellt, ist es für die Verständigung und Kommunikation wichtig, genügend englischsprachige Kinder in der Gruppe zu betreuen.

## **1.4 Lage und Räumlichkeiten**

Die Räumlichkeiten der Kita „the Coloured World of Kids“ befinden sich in der Streustraße 121 im Berliner Stadtbezirk Pankow. Die Räume haben eine Fläche von ca. 180 qm. Die pädagogische Nutzfläche ist aufgeteilt in 3 Gruppenräumen und beträgt ca. 100 qm. Hinzu kommt die Garderobe im Eingangsbereich, ein Bad mit Toiletten und Waschmöglichkeiten, Personaltoilette, Teeküche und Büro sowie eine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen, die separat vom Treppenhaus zugänglich ist. Es befinden sich 3 für die von uns betreuten Altersstufen geeignete Spielplätze in der Nähe, die in ca. 10-15 min. Fußmarsch erreichbar sind. Ausflüge zum nahe gelegenen Weißen See bieten sich an.

## **1.5 Sozialräumliches Umfeld**

Die Streustraße 121 liegt im Stadtteil Weißensee und im Großbezirk Pankow. Pankow ist ein kulturell bunter Bezirk mit vielen jungen Familien und vielen Einwohnern aus verschiedenen Kulturkreisen und Herkunftsländern. Für die mehrsprachige Kita „the Coloured World of Kids“ liegt hier die Chance, die vielfältige Gesellschafts- und Erziehungslandschaft durch eine Kita mit christlichen, mehrsprachigen und kreativen Schwerpunkten zu bereichern. Weißensee ist als „Künstlerviertel“ bekannt, unsere kreativen Ansätze zum Beispiel in Zusammenarbeit mit ansässigen Künstlern wie Tanzpädagoginnen

passen gut in dieses Umfeld.

## 1.6 Öffnungszeiten und Kosten

Die Kita ist an Werktagen von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Schließzeiten und Schließtage für Urlaubszeiten und Weiterbildungen des Personals werden frühzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Neben den Kosten nach dem Tagesbetreuungs-Kostenbeteiligungsgesetz (TKBG) wird ein zusätzlicher Elternbeitrag zwischen 30 und 80 € erhoben (einkommensabhängig).

Auf Wunsch werden externe Angebote organisiert, die Kosten werden von den Eltern der teilnehmenden Kindern übernommen.

## 1.7 Tagesablauf (Beispiel)

- 7.30 Uhr Ankunft der Kinder
- 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr Morgenkreis, anschließend Obstsnack
- 10.00 Uhr Angebote/Aktivitäten in den Gruppenräumen
- anschließendes freies Spielen bzw. Aufenthalt im Freien (Spielplätze)
- 11.30 – 12.00 Uhr Mittagessen
- 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsruhe/Mittagsschlaf
- 14.15 Uhr Nachmittagssnack
- anschließend Fortsetzung der Projekte oder freies Spielen
- 16.30 Uhr Schließen der Kita

Der Tagesablauf soll sich flexibel den Bedürfnissen der Kinder anpassen und als Orientierungsrahmen für die Eltern an einem gut einsehbaren Ort (z. B. Garderobe) ausgehängt werden.

## 1.8 Ernährung

Um eine gesunde Ernährung der Kinder sicher zu stellen und den Anforderungen des Bildungsprogramms nach Förderung gesunder Essensgewohnheiten zu entsprechen, gewährleisten wir eine qualitativ hochwertige Mittagsversorgung.

Das Mittagessen wird geliefert, es wird auf eine physiologisch ausgewogene, schmackhafte und abwechslungsreiche Ernährung geachtet. Es werden in der Woche maximal 2 Fleischmahlzeiten, eine Fischmahlzeit und zwei vegetarische Mittagstische angeboten. Spezifische kulturelle Speisegebote und medizinisch erforderliche Einschränkungen für einzelne Kinder werden berücksichtigt. Frisches Obst und Gemüse werden den Kindern täglich angeboten. Kinder werden bei der Planung und Zubereitung der Mahlzeiten mit einbezogen. Ein wöchentlicher Speiseplan hängt aus. Frühstück und Nachmittagssnack werden von den Eltern mitgegeben, dabei sind auf zuckerreiche Lebensmittel zu verzichten. Eltern werden angeregt, auf eine gesunde Kost zu achten. Ausnahmen stellen Feste und Geburtstage dar. Den Kindern werden den Tag über Wasser oder ungesüßten Tee angeboten.

## 2. Charakteristika der Kita

### 2.1 Leitbild des Kindergartens

“the Coloured World of Kids” steht für eine bunte Welt, in der jede Familie seine eigene Biografie, Sprache, Lebensweise und Erwartungen hat. Wir haben den Anspruch, die Individualität jeder Familie der von uns betreuten Kinder zu respektieren und gemeinsam

das Kind optimal zu begleiten und zu fördern. Es ist ein Ort, der die Kinder in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen, toleranten und konfliktfähigen Menschen fördern will und auf das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet. Besonders Sprache bedeutet für uns Identität. Wenn Kinder zu Hause in einer anderen Sprache aufwachsen, dann möchten wir ihnen im Kindergarten nicht das Gefühl geben, „zweiter Klasse“ zu sein. Die Familiensprachen sollen ihren Platz im Kindergarten haben und hör- und sichtbar sein. In der heutigen Zeit ist der Erwerb der englischen Sprache immer wichtiger, hier möchten wir mit unserer Bilingualität ansetzen und eine Basis für erweitertes Weltwissen und für Verständigung über Grenzen hinweg schaffen.

### **2.1.1 Vermittlung christlicher Werte**

Besonders wichtig ist uns die Vermittlung christlicher Werte gemäß dem Evangelischen Glaubensbekenntnis. Glaube bedeutet für uns Orientierung und Halt besonders in einer großen und hektischen Stadt wie Berlin. Schon in jungen Jahren sollen die Kinder von Gott erfahren und mit christlichen Geschichten, Liedern, Ritualen und Festen vertraut werden. Einmal wöchentlich wird eine religionspädagogische Lehreinheit stattfinden.

### **2.1.2 Bilingualität**

“the Coloured World of Kids” ist ein bilingualer Kindergarten, in dem die Sprachen Englisch und Deutsch gleichwertig gesprochen und gefördert werden. Die englische Sprache ist Bestandteil des Kitaalltags und wird von PädagogInnen, deren Muttersprache Englisch ist, begleitet.

In der Sprachenvermittlung sind Sprachen Personen zugeordnet und im Kontext eingebunden. Spielerisch sollen die Kinder durch Handlungen, Gesten und Zeigen die verschiedenen Sprachen kennen lernen. Es handelt sich um einen natürlichen “Zweitspracherwerb” und orientiert sich an den gleichen Prinzipien wie der Erwerb der Muttersprache. Die Kinder erfahren die unterschiedlichen Sprachen im normalen Ablauf des Kindergartengeschehens und die Sprachen werden einprägsamer und lebendiger durch Redewendungen, Lieder und Aktivitäten. Kinder erwerben Sprache nicht aus sich heraus, sondern durch Interaktion mit Erwachsenen und im Dialog mit anderen Kindern. Hier besetzen die englischsprachigen PädagogInnen eine herausragende Rolle und es ergeben sich für sie spezifische Aufgaben.

### **2.1.3 Kreativität als Lernmethode**

Kreativität wird in “the Coloured World of Kids” GROSS geschrieben. In allen Bildungsbereichen (s. Unterpunkte 4.) nutzen wir verschiedenste kreative Elemente, um den Kindern viele Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten zu geben. Malen mit bunten Farben, Basteln mit verschiedenen Materialien, Phantasie- und Bewegungsspiele helfen den Kindern, ihre Wirklichkeit zu verstehen und alltägliche Situationen zu verarbeiten. Wichtig hierfür ist unser Kreativraum, der mit Werkstattcharakter, viel Licht und freistehendem Material ausgestattet ist.

## **2.2 Bild vom Kind**

Wir verstehen jedes Kind egal welcher Herkunft als Schöpfung Gottes, das einzigartig und liebenswürdig ist. Wir wollen mit der Kitabetreuung seinen Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsstufen gerecht werden und die individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes fördern. Eine Beziehung zu Gott zu entwickeln, kann für Kinder eine große Chance



und Hilfe darstellen für die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls und Weltbildes sowie für die soziale Kompetenz im Umgang mit Mitmenschen. Christliche Werte wie Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Freundschaft, Verzeihen können und Hilfsbereitschaft sowie christliche Vorbilder möchten wir den Kindern näher bringen und vorleben.

### **3. Bildungsziele und Bildungsbereiche nach dem Berliner Bildungsprogramm**

#### **3.1 Bildungsziele**

Angelehnt an das Berliner Bildungsprogramm verfolgen wir folgende 4 Richtungsziele, auf deren Kompetenzzaneignung jedes Kind während der Kitazeit ein Recht hat:

##### **3.1.1 Ich - Kompetenz**

Die Kinder sollen lernen, sich ihrer selbst bewusst zu sein und ihren eigenen Kräften zu vertrauen. Die Erzieherinnen unterstützen sie, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Unabhängigkeit und Eigeninitiative werden bewusst gefördert.



##### **3.1.2 Sozial - Kompetenz**

In der Gruppe lernen die Kinder soziale Beziehungen aufzunehmen und diese entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen zu verfeinern. Die PädagogInnen helfen den Kindern, sozial und gesellschaftliche Sachverhalte zu erfassen und diese umzusetzen. Eigenständige Konfliktlösungen der Kinder sollen unterstützt werden. Sie sollen lernen, Stimmungen und Neigungen der anderen wahrzunehmen und Unterschiede zu akzeptieren, aber auch Verantwortung für einander zu übernehmen.

##### **3.1.3 Sach - Kompetenz**

Der Umgang mit unterschiedlichen Gegenständen und deren praktische und theoretische Betrachtung erschließen den sachlichen Lebensbereich. Dabei werden Fertigkeit, Wahrnehmung und Kreativität gefördert.

##### **3.1.4 Lernmethodische - Kompetenz**

Die Kinder sollen lernen, sich selbst Wissen und Können anzueignen. Das Zusammensein in der Gruppe fördert aber auch die Bereitschaft, von anderen zu lernen und Wissen und Können mit anderen zu teilen.

#### **3.2 Bildungsbereiche**

Die Bildungsbereiche sind in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu sehen und im Kitaalltag/Tagesablauf und Projekten zu integrieren. Die Kinder sollen Fähigkeiten in

allen Bildungsbereichen durch den alltäglichen pädagogischen Alltag der Kita und mit Hilfe von besonderen Projekten erwerben.

### **3.2.1 Körper, Bewegung und Gesundheit**

Unsere Gesundheitsförderung zielt darauf ab, dass die Kinder ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden erlangen können. Dies umfasst neben dem Elementarbereich wie Zähneputzen, Händewaschen und der an dem Entwicklungsstand des einzelnen Kindes orientierten Sauberkeitserziehung auch den Umgang mit dem eigenen Körper. Kindliches Lernen ist an die Körpererfahrung gebunden, die durch Bewegung erzeugt wird. Die Kita "the Coloured World of Kids" versucht durch verschiedene altersgerechte Maßnahmen, den Bewegungsdrang der Kinder zu fördern. Dazu gehören regelmäßige Besuche auf Spielplätzen in der Nachbarschaft und wöchentliche Sportangebote. Den Kindern stehen Möglichkeiten zur Entspannung und zum Ausruhen zur Verfügung. Mittagsschlaf bzw. Mittagsruhe ist im Tagesablauf der Kita fest verankert.

### **3.2.2 Soziale und kulturelle Umwelt**

Durch die Bilingualität ergibt sich eine kulturelle Mischung der Kinder und Familien und somit haben die Kinder die Möglichkeit, die "bunte Welt" - "the Coloured World" in ihrer Vielfältigkeit kennen zu lernen. Der Kindergarten bietet Raum für Glaubens- und Bedeutungsfragen und der Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten, hierbei behilflich sind Themen im Morgenkreis, Rollenspiele und Projekte. Die Familien werden aktiv eingebunden, um Erzählungen, Lieder und Gebräuche aus den verschiedenen Kulturen einzubringen und vorzustellen, wie z.B. im Projekt „Weltreise“. So erleben besonders Kinder aus multikulturellen Familien Anerkennung und Würdigung ihrer Sprachen und Kulturen, Kinder deutscher Herkunft erleben eine wichtige Erweiterung ihres Weltbildes. Auch die Erkundung der unmittelbaren Umwelt ist uns wichtig, so kommen die Kinder regelmäßig mit den verschiedenen Spielplätzen und Bildungsangeboten (Museen, Bibliothek) in Berührung und lernen den Stadtteil Weißensee als vielfältigen Lebensmittelpunkt kennen.

### **3.2.3 Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien**

Die Kommunikation mit den Kindern erfolgt auf Englisch und Deutsch. Die Sprachvermittlung erfolgt durch Muttersprachler in der alltäglichen Interaktion sowie mit Hilfe verschiedener Medien wie Bücher, Lieder, Zeitungen, Fotos und kleinen Filmen. Diese liegen dem Kindergarten in beiden Sprachen vor. Der Umgang mit einer anderen Sprache macht für uns erst dann Sinn, wenn sie Begegnungen mit realen Personen und realen Erlebnissen ermöglicht. Sprache muss Teil des Alltagshandelns und des alltäglichen Spielens untereinander sein. Nur durch Sprechen und Verstehen können bringen Kinder eigene Wünsche und Absichten zum Ausdruck und können ihre eigene Identität entwickeln. Dabei ist es den Kindern freigestellt, auf welcher Sprache sie selbst mit den PädagogInnen reden wollen, oft ergibt sich auch eine Vermischung der beiden Sprachen.

### **3.2.4 Bilderisches Gestalten**

Basteln, Kneten, Malen und Kleben gehören zum "the Coloured World of Kids" Alltag. Wechselnde Projekte geben den Kindern die Möglichkeit, sich bildnerisch und gestalterisch auszuprobieren. So können die Kinder Form-, Farb- und Materialerfahrungen machen, ihre Feinmotorik weiterentwickeln und ihre Konzentrationsfähigkeit steigern. Vielfältiges Material steht den Kindern im Kreativraum frei zur Verfügung.

### **3.2.5 Musik**

Im täglichen Morgenkreis werden Lieder auf englisch und deutsch gesungen, die themenabhängig zu den aktuellen Projekten oder Anlässen passen. Musik, Tanz und Ausdruck werden auch integriert im Kitaalltag und in den täglichen Beschäftigungseinheiten. Einmal wöchentlich konzentriert sich die Aktivität nur auf dieses Medium.

### **3.2.6 Mathematische Grunderfahrungen**

Im Morgenkreis, im alltäglichen Kitaablauf und in Projekten werden einfache Zahl- und Rechenübungen eingebunden sowie Kalender und Uhrzeit thematisiert. Mengenverständnis, Zuordnen und Einteilen wird spielerisch geübt, hierfür benutzen wir u.a. Brettspiele, Würfel, Lieder und Reime.



### **3.2.7 Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen**

Unser Kindergarten bietet Raum für naturwissenschaftliche Beobachtungen und den Umgang mit technischen Geräten. Antworten auf naturwissenschaftliche Fragen werden im Rahmen von Projekten und Ausflügen gegeben. Verschiedene Materialien wie Lupen, Reagenzgläser sowie kindgerechte Fachbücher stehen uns hierzu zur Verfügung. Auch streben wir eine Zusammenarbeit mit einem Gartenprojekt in Weißensee an, um regelmäßige Naturerfahrungen sammeln zu können.

## **4. Bildungs- und Erziehungsverständnis**

### **4.1 Ausrichtung der pädagogischen Arbeit**

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, eine physisch und emotional gesunde und altersgerechte Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Das Wohl des Kindes steht hierbei immer im Vordergrund. Ab Beginn der Kitazeit ist es eine Hauptaufgabe der PädagogInnen, das Kind in allen Bildungsbereichen auf die Schule vorzubereiten.

Die PädagogInnen sollen über praktische und wissenschaftliche Kenntnisse von kindlicher Entwicklung und Kindergemeinschaften verfügen. Die pädagogische Kompetenz sollte beinhalten, die Fähigkeiten der Kinder gezielt zu fördern und gleichzeitig offen und flexibel



auf die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Kinder eingehen zu können.

Die PädagogInnen stehen dem Kind als verlässliche und konstante Ansprechpartner zur Seite. Sie geben den Kindern emotionale Zuwendung, Schutz und Geborgenheit. Sie sind sich ihrer Vorbildhaltung bewusst und fördern ein Klima von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Gemeinsamkeiten und Besonderheiten von Kindern unterschiedlicher kultureller Herkunft werden bei Aktivitäten beachtet. In demokratischen Strukturen werden die Kinder an der Planung und Gestaltung des Zusammenlebens beteiligt. In der pädagogischen Arbeit und in Projekten wird den Kindern Raum und Zeit gegeben: zu lernen, Stärken zu entwickeln, Lösungen zu finden, Verantwortung zu übernehmen, Misserfolge als Lernchance zu sehen und auf die Bedürfnisse anderer Mitmenschen einzugehen und Hilfsbereitschaft zu entwickeln. Kindliche Neugierde und die Lust am Lernen werden wachgehalten. Die PädagogInnen sollen sich als Lehrende und auch Lernende verstehen und den Kindern zeigen, dass auch Erwachsene immer wieder Neues lernen.

#### **4.2 Rolle der PädagogInnen**

Grundsätzlich sind die pädagogischen MitarbeiterInnen für die pädagogische Arbeit mit den Kindern zuständig und verantwortlich. Ihnen obliegt die Aufgabe, für einen strukturierten Tagesablauf zu sorgen, um den Kindern zuverlässige Rahmenbedingungen im Kindergarten-Alltag zu geben. Regeln, Ordnungssysteme, Rituale und Umgangsformen sind pädagogische Überlegungen und Zielsetzungen. Dabei steht die Einsehbarkeit (Transparenz) für alle Beteiligten im Vordergrund. Die Pädagogik hat die optimale und individuelle Entwicklung einer Ich-, Sozial- und Sachkompetenz jedes Kindes zum Ziel. Regelmäßige Team- und Supervisionstermine sind für eine qualitativ hochwertige und selbstreflektierte pädagogische Arbeit der MitarbeiterInnen sinnvoll und notwendig. Jede PädagogIn soll in ihrer Arbeit ihre ganz eigene Beziehung zum Kind finden und entwickeln, die Form des Austauschs und Dialogs ist ganz individuell und erfolgt von der PädagogIn je nach Muttersprache auf deutsch oder englisch.

#### **4.3 Erziehungspartnerschaft mit den Eltern**

In der erziehungspartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern werden fürs Kind individuelle Erziehungs- und Bildungsziele entwickelt und verfolgt.

In der Elterninitiativkita "the Coloured World of Kids" ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiges Kriterium, um das Ziel einer optimalen und individuellen Förderung der Kinder zu erreichen. Großes Engagement der Eltern ist erwünscht! Eltern haben immer die Möglichkeit, sich aktiv an Vereinsentscheidungen und im Kitaalltag zu engagieren.

Es kann notwendig sein, Elterndienste einzuführen, in der Eltern einzelne Aufgaben übernehmen.

Nur im guten Zusammenspiel von Elternhaus und Kindergarten entsteht für das Kind eine positive Entwicklungs- und Lernatmosphäre. Loyalität und Transparenz soll durch den regelmäßigen Austausch mit den Eltern und halbjährige Entwicklungsgespräche hergestellt werden. Regelmäßige Elternabende finden statt.

### **5. Sprachen, Sprachförderung und Sprachstandserhebung**

Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern ist Aufgabe der alltäglichen pädagogischen Arbeit. Sprache ist für uns ein Werkzeug für interkulturelle Kommunikation.

Mit Aufmerksamkeit, Zuhören, Anregungen, Motivation, vielfältigen Sprech- und Kommunikationsanlässen wird in der Kita "the Coloured World of Kids" die Entwicklung der englischen und deutschen Sprache und Sprechfähigkeiten aller Kinder gefördert. Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit aus dem häuslichen Umfeld werden als kostbare

Ressource für Bildungsprozesse aller Kinder gesehen. Auf Basis aller Sinne soll die Sprache begriffen und durch frühe Begegnung mit der Schriftsprache (in Form von Büchern, Kalendern, Zeitungen...) gefördert werden.

Auch die Entwicklung von Medienkompetenz ist Ziel und Aufgabe der Kita, hierfür werden geeignete Projekte mit fachlicher Unterstützung durchgeführt. Die sprachliche Bildung jedes Kindes zu beobachten und zu dokumentieren ist Aufgabe der PädagogInnen, geeignete Hilfsmittel (z.B. in Form des Sprachlerntagebuchs) sind hierbei zu nutzen.

## **6. Beobachtung und Dokumentation**

Regelmäßige und gezielte Beobachtungen und das Dokumentieren der Lern- und Bildungsentwicklung jedes einzelnen Kindes gehören zu den wichtigsten Werkzeugen der PädagogInnen, um Kinder wirksam in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen. Frühzeitiges Erkennen von besonderen Begabungen oder Beeinträchtigungen und entsprechende Unterstützungsangebote zu planen, dies ist Ziel des gesamten Kitateams. Hierfür wird systematisch für jedes Kind eine Art Portfolio (z.B. Sprachlerntagebuch) erstellt, dies soll gemeinsam mit den Kindern geschehen und regelmäßig mit den Eltern ausgewertet werden. Der Datenschutz wird hierbei berücksichtigt.

## **7. Eingewöhnung**

Das *Berliner Modell* (Laewen/Andres/Hedevari,2000) beschreibt eine weit verbreitete Herangehensweise, die viele Kitas bei der Eingewöhnung berücksichtigen. Die Praxis hat gezeigt, dass sich diese Methoden bewährt haben, so dass wir auch für unsere Einrichtung darauf zurückgreifen.

Zu Beginn des Kindergartenbesuchs halten wir ein Erstgespräch mit den Eltern für wichtig. Mit Hilfe eines Fragebogens möchten wir viel über das Kind erfahren und gemeinsam mit den Eltern Art und Dauer der Eingewöhnung planen. In Begleitung einer Bindungsperson wird das Kind in die Kindergartengruppe eingeführt. Die ErzieherInnen neben intensiven Kontakt zum Kind auf, um eine feinfühlig Beziehung zum Kind aufzubauen. Die Eingewöhnungsdauer richtet sich flexibel nach den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand des Kindes, in der Regel ist eine Zeitspanne von 2 Wochen angedacht. Für Kinder über drei Jahre kann dieser Prozess zeitlich verkürzt werden. Die einzelnen Schritte werden immer in Abhängigkeit von der Reaktion des Kindes und im kontinuierlichen Gespräch zwischen pädagogischen Mitarbeitern und Eltern entschieden.

Besonders wichtig bei der Eingewöhnungsphase ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und PädagogInnen. Je besser diese Zusammenarbeit funktioniert, desto leichter fällt den Kindern die Eingewöhnung. Die Kinder haben eine BezugspädagogIn, die ihnen hilft, ihre neue Umgebung, die Gruppe von anderen Kindern und weitere Pädagogen kennen zu lernen. Dieser Prozess sollte langsam und behutsam ablaufen und dem Kind genug Raum und Zeit ermöglichen, um Vertrauen zu entwickeln und sich sicher zu fühlen. Ebenso ist es wichtig, dass die Eltern ihr Kind mit einem guten Gefühl in die Kita verabschieden können. Wenn Eltern sich traurig, zweifelnd oder unsicher fühlen, empfehlen wir unbedingt ein offenes Gespräch mit den PädagogInnen. Alle pädagogischen Mitarbeiter werden den Eingewöhnungsprozess transparent und informativ dokumentieren und haben ein großes Interesse daran, Eltern wie Kinder besser kennen zu lernen.

Am Ende der Eingewöhnungszeit findet das erste Entwicklungsgespräch der Pädagogen mit den Eltern statt.

## **8. Vorbereitung und Zusammenarbeit mit der Grundschule**

“the Coloured World of Kids” gewährleistet eine gute Vorbereitung der Kinder während ihres letzten Kindergartenjahres unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten auf den Grundschulbesuch. Mit Eltern wird gemeinsam der Übergang zur Grundschule gestaltet, Beratungsmöglichkeiten für Eltern mit Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben, werden genannt. Eine Kooperation mit den LehrerInnen der Grundschulen und gemeinsame Gesprächskreise mit LehrerInnen, Eltern und ErzieherInnen sind angedacht.

## **9. Prinzipien für Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Gemäß der Vorgaben des Berliner Bildungsprogramms führen wir regelmäßige interne und externe Evaluation durch.

